Die sieben Geißlein.

Es ist einmal eine alte Geiß gewesen, die hatte sieben junge Zicklein, und als sie einmal fort in den Wald wollte, hat sie gesagt: „Ihr lieben Zicklein, nehmt euch in acht vor dem Wolf und laßt ihn nicht herein, sonst seid ihr alle verloren.“ Danach ist sie fortgegangen.

In einer Weile rappelte was wieder an der Haustür und ruft: „Macht auf, macht auf, liebe Kinder! Euer Mütterlein ist aus dem Wald gekommen!“ Aber die sieben Geißen erkannten gleich an der groben Stimme, daß das ihr Mütterlein nicht war und haben gerufen: „Unser Mütterlein hat keine so grobe Stimme!“ Und haben nicht aufgemacht.

Nach einer Weile rappelt's wieder an der Tür und ruft ganz fein und leise: „Macht auf, macht auf, ihr lieben Kinder! Euer Mütterlein ist aus dem Walde gekommen!“

Aber die jungen Geißlein guckten durch die Türspalte und haben ein Paar schwarze Füße gesehen und gerufen: „Unser Mütterlein hat keine so schwarzen Füße!“ Und haben nicht aufgemacht.

Als das der Wolf, denn er war es, gehört hat, ist er geschwind hin in die Mühle gelaufen und hat die Füße ins Mehl gesteckt, daß sie ganz weiß worden sind. Danach ist er wieder vor die Tür gekommen, hat die Füße zur Spalte hineingesteckt und hat wieder ganz leise gerufen: „Macht auf, macht auf, ihr lieben Kinder! Euer Mütterlein ist aus dem Walde gekommen.“

Und als die Geißlein die weißen Füße gesehen haben und die leise Stimme gehört, da haben sie ja gemeint, ihr Mütterlein sei's und haben geschwind aufgemacht, so ist der Wolf hereingesprungen. Ach, wie sind da die armen Geißlein erschrocken und haben sich verstecken wollen! Eins ist unters Bett, eins unter den Tisch, eins hinter den Ofen, eins hinter einen Stuhl, eins hinter einen großen Milchtopf und eins in den Uhrkasten gesprungen. Aber der Wolf hat sie alle gefunden und zusammengebracht. Hernach ist er fortgegangen,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056313